

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 51

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Ei, was ist denn das für ein Wicht?» So denkt sich Frau Barbara und beschnuppert ihren Teddy erst ringsum.

und nicht immer wird er sehr sanft behandelt. Frau Barbara ist manchmal eine etwas launische Dame, das kriegt der arme Teddybär recht oft zu fühlen. Dabei aber liebt sie ihn zärtlich, und selbst wenn sie ihn energisch ins Wasser taucht, so meint sie das nicht böse. Sie fühlt sich ja selbst im Wasser am wohlsten, da wird es eben der Teddy auch lernen müssen! — denkt Frau Barbara. Sie ist ja sooo dumm, und weiß eben nicht, daß selbst der gutmütigste Teddybär eine solche Behandlung nicht lange aushält.

Wenn aber eins oder das andere von euch etwa einen Teddybären auf dem Weihnachtstisch finden sollte, dann behandelt ihn bitte etwas sanfter!

Jetzt wünscht euch der Unggle noch recht frohe Weihnachten und grüßt euch herzlich.

Euer Unggle Redakter.



Kleine Welt

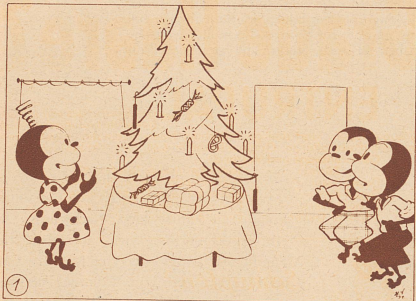
Weihnachten im Zoo

Liebe Kinder! Aber nein, so was! Jetzt gibt's sogar noch Weihnachtsfeiern im Zoologischen! Das hättet ihr euch sicher auch nicht träumen lassen, und der Unggle Redakter auch nicht. Eine gütige Frau, die die Tiere lieb hat und sie auch versteht, hat ihnen eine richtige Weihnachtsbescherung gebracht, Schleckereien und Spielsachen. Ja, wahrhaftig, auch Spielsachen! Die Frau wußte eben,

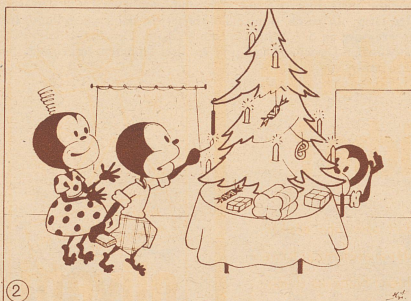
wie gern auch Tiere spielen. Denkt nur an die Affen und die Bären im Zoo, mit welchem Vergnügen die «gfätterle», ganz wie kleine Kinder.

Das schönste Spielzeug hat die Frau Eisbärin Barbara erhalten: einen herrlichen großen Teddybären. Zuallererst ist ihr der Bursche nicht ganz geheuer vorgekommen, und ringsum hat sie ihn erst beschnuppert müssen. Aber bald hat sie gemerkt, daß der Teddy ein harmloser, lieber Spielgefährte ist, und jetzt läßt sie ihn gar nicht mehr von ihrer Seite. Ueberall schleppt sie ihn herum,

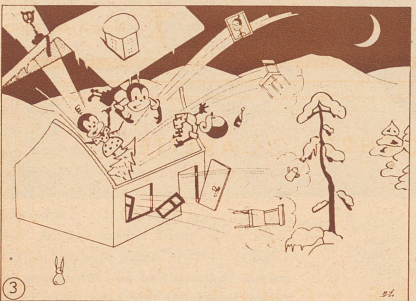
DIE WUNDERKERZE



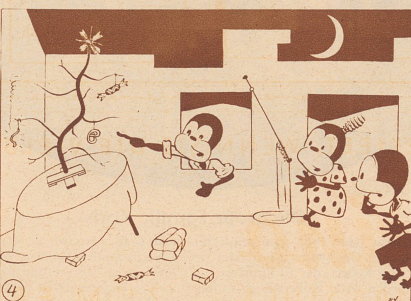
Wie herrlich strahlt der Weihnachtsbaum!
Bewundernd stehen Tom und Tim,
Doch Bimba meint, zum Lichte traum
Fehlt noch die Wunderkerze Flimm.



Tom gibt der Kerze Funk rasch Feuer,
Und Tim hält Flimm ein Streichholz hin,
Bimba fand's herrlich ungeheuer
Als Funk, dann Flimm bald Feuer fing.



Ein Schrei — ein Knall, mit Donnerkrach
Schon explodiert das ganze Haus,
Und Kinder, Möbel, selbst das Dach
Fliegt in die kalte Nacht hinaus.



Als alle glücklich auf den Beinen
Und die Bescherung wieder sah'n,
Da staunen Bimba, Tom, Tim weinend
Das explodierte Wunder an.



Hessa, wie hoch er fliegen kann!